

Zeitschrift: Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

Herausgeber: Sonos Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

Band: 102 (2008)

Heft: 12

Vorwort: Editorial

Autor: Ruggli, Roger

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Editorial

Liebe Leserin und lieber Leser

Angela Merkel, die Bundeskanzlerin der Bundesrepublik Deutschland, sagte vor wenigen Tagen, dass 2009 das Jahr der schlechten Nachrichten werde. Diese negative Botschaft regt aus mehreren Gründen zum Nachdenken an. Denn ein solches Statement ist untypisch für eine politisch denkende und handelnde Persönlichkeit. So stellt sich unweigerlich die Frage nach der Tragweite einer solchen Aussage. Besorgniserregend finde ich, ist, dass jegliche positive Vision fehlt. Immerhin ist Angela Merkel die oberste Repräsentantin einer der weltweit führenden Wirtschaftsationen.

Vor 12 Monaten nahm ich in meinem Editorial noch Bezug auf die Hochkonjunktur, den wirtschaftlichen Aufschwung und die auseinander klaffende Lohnschere. Jetzt sind diese Schlagwörter völlig von der Bildfläche verschwunden. Seit gut drei Monaten gibt es nur noch ein alles beherrschendes Thema: die globale Finanzkrise.

Eine zentrale bange Frage beschäftigt die Bevölkerung: Kommt sie oder kommt sie nicht - die Rezession? Und trifft es auch die Schweiz?

Hier sind wir nun alle ganz persönlich mit den Auswirkungen der ultimativ globalisierten Wirtschaft sowie des grenzenlos profitorientierten Agierens einflussreicher mächtiger Geschäftsleute konfrontiert. Es wird uns bewusst: Wir alle sitzen im gleichen Boot.

Es nützt nun aber vermutlich nichts mehr, Jagd auf die mutmasslichen Sündenböcke dieses unsäglichen Schlamassels zu machen. Sicher ist aber, aus der anfänglichen Angst kann sehr rasch Wut werden. Wir Menschen können sehr zornig werden, wenn wir den Verlust unserer Arbeitsplätze und finanzielle Einbussen befürchten. Wir begeben uns mit beklemmenden Gefühlen auf eine Zeitreise, und die Bilder der eindrucklichen Depression der 30er-Jahre tauchen auf - der schlimmsten Rezession des letzten Jahrhunderts.

Bleibt also nur zu hoffen, dass sich Angela Merkel täuscht und das Jahr 2009 nicht das Jahr der schlechten Nachrichten wird. Hoffen alleine nützt aber nichts. Es braucht

geschicktes Handeln und vorausschauendes Denken. Es muss wieder Vertrauen aufgebaut werden in unser System, in dem zumindest hier bei uns in der Schweiz die Solidarität mit schwächeren Mitgliedern unserer Gesellschaft ein wichtiger Stützpfeiler bildet.

Einen ersten wichtigen Schritt in eine auf mehr auf Solidarität gründende Richtung hat die UBS mit ihrer neuen Lohnpolitik gemacht. Vielleicht hat dies Signalwirkung auf andere grosse Finanzunternehmen. Denn die ganze Finanzwirtschaft hat ihre Quittung nun ja ebenfalls bekommen. Die Aktienkurse der Finanztitel sind weltweit auf einem Allzeittief angelangt.

Ich persönlich denke positiv. Ich sehe die guten Chancen, die unser Binnenmarkt und unser soziales Sicherungssystem hier in der Schweiz haben. Ich hoffe, dass wir nicht im gleichen Boot sitzen wie die Amerikaner, Japaner und einige europäischen Länder, die mit hohem Tempo auf eine Rezession zusteuern.

Ermutigende Signale bilden, dass die Organisation „Integration für alle IPT“ am 18. November 2008 in der Wirtschaftsmetropole Zürich ein neues Büro eröffnet und in der Innerschweiz am 24. Oktober 2008 nach einer längeren Unterbrechung wieder ein Kommunikationsforum für gehörlose und hörbehinderte Menschen stattgefunden hat. Dies und manch anderes, was derzeit für und von Menschen mit Behinderungen getan wird, veranschaulicht, dass wir in einer Zeit leben, in welcher nach wie vor viel Hoffnung besteht und Wünsche wahr werden können.

Ich wünsche Ihnen liebe Leserinnen und Leser eine friedvolle und besinnliche Adventszeit.



Roger Ruggli
Redaktor

Impressum Zeitschrift sonos

Erscheint monatlich

Herausgeber
sonos

Schweizerischer Verband für Gehörlosen-
und Hörgeschädigten-Organisationen
Feldeggstrasse 69
Postfach 1332
8032 Zürich
Telefon 044 421 40 10
Fax 044 421 40 12
E-Mail info@sonos-info.ch
www.sonos-info.ch

Redaktion

Redaktion sonos
Feldeggstrasse 69
Postfach 1332
8032 Zürich
Telefon 044 421 40 10
Fax 044 421 40 12
E-Mail info@sonos-info.ch
www.sonos-info.ch

Inserate, Abonnentenverwaltung
sonos

Feldeggstrasse 69
Postfach 1332
8032 Zürich
Telefon 044 421 40 10
Fax 044 421 40 12
E-Mail info@sonos-info.ch

Druck und Spedition

Bartel Druck
Bahnhofstrasse 15
8750 Glarus

sonos verwendet bei Personen zur Vereinfachung abwechselungsweise die weibliche oder männliche Form, angesprochen sind beide Geschlechter. Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion, unter Hinweis auf die Quelle und mit Zustellung eines Belegexemplars. Die veröffentlichten Artikel von Gastautoren geben nicht in jedem Fall die Auffassung des Herausgebers wieder.

**Die nächste Ausgabe erscheint
am 1. Januar 2009**

**Redaktionsschluss:
15. Dezember 2008**

Titelbild: Räbenlicht